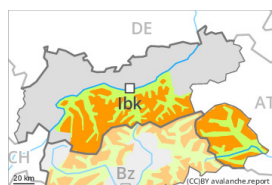


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Tribschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich, besonders in den schneereichen Gebieten.

Die Lawinen sind meist klein. An Tribschneehängen sind mittlere Lawinen möglich.

Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen aller Expositionen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden. Die Gefahrenstellen sind überschnit und damit auch für Geübte kaum zu erkennen.

Zudem sollten die frischen Tribschneeannehlungen beachtet werden. Dies besonders oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Altschneedecke ist verbreitet instabil. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Seit Freitag fielen 10 bis 20 cm Schnee. Der Neuschnee liegt teilweise auf Oberflächenreif. Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen leicht auslösbare Tribschneeannehlungen.

Es liegt wenig Schnee.

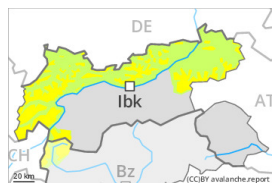
Tendenz

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**



Tribschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Frischen Tribschnee beachten.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen.

Die Lawinen sind meist klein.

Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen. Dies oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreißen und zum Absturz bringen. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit auch für Geübte kaum zu erkennen.

Zudem sollten die frischen Tribschneeansammlungen beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Die Altschneedecke ist stellenweise instabil.

Seit Freitag fielen 5 bis 20 cm Schnee. Der Neuschnee liegt teilweise auf Oberflächenreif. Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen.

Es liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.